

Patrick Cotti
Loretohöhe 7

Stefan Hodel
Fuchsloch 12

Per Post

Stadtkanzlei Zug
Frau Ruth Jorio, GGR-Präsidentin
Postfach
6301 Zug

und per E-Mail

r.jorio@datazug.ch

6300 Zug/Oberwil, 26. April 2002

Motion: Erstellung einer Anlage mit Halfpipe und Freestyle-Gelände

Der Stadtrat wird beauftragt, in der Nähe der Jugendbeiz Chaotikum eine neue Anlage mit Halfpipe und Freestyle-Gelände als Ersatz für die alte Halfpipe zu erstellen. Dabei soll die Verwaltung den Kontakt mit denjenigen Stellen aufnehmen, die mit dem Teil der Jugendlichen in Kontakt steht, der die Anlage zukünftig auch benutzen wird, damit die Jugendlichen einerseits in die Planung miteinbezogen werden können, andererseits auch einen Teil Eigenleistung erbringen.

Begründung:

Seit eineinhalb Jahren existiert die alte Halfpipe bei der Jugendbeiz Chaotikum nicht mehr. Das Stadtbauamt hat sie aufgrund des Benutzungsrückgangs nicht mehr erneuert. Die Jugendlichen hätten vermehrt das freie Fahren gepflegt, etwa auf der geteerten Fläche zwischen Rehgehege und Bahnhofschiffssteg Hindernisse aufgestellt. Auch benutzt die Zuger Jugend gerne öffentliche Flächen, bei denen Treppenabsätze, Geländer, Bänke usw. als Hindernisse umfunktioniert mit Rollbrettern, Rollerblades oder BMX-Fahrrädern befahren werden.

Die zurzeit beim Chamer Seebad auf dem Parkplatz der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellten Schanzen und Halfpipe-Ausschnitte werden von Jugendlichen aus verschiedenen Altersgruppen stark frequentiert. Rollbrettfahren, sei dies um Kunststücke im Freestyle zu üben, oder um Schanzen und Halfpipes zu befahren, ist total in. Die Anlage im Roost ist ein Quartiertreff der Jugendlichen, die Skateranlage in Baar wurde rege benutzt, die Steinhauser BMX-Strecke in der Riedmatt ist ein Treff für jugendliche Freaks. Im Jugendzentrum sowie an den unterschiedlichsten Plätzen der Stadt üben Brakedancer ihre akrobatischen Einsätze. Dafür notwendig ist nur ein glatter, ebener Platz sowie genügend Raum, um sich um den Platz aufhalten zu können.

Die Ausgestaltung des öffentlichen Raumes bei der neu erstellten Jugendbeiz Chaotikum ist noch offen. Auf dem Hintergrund der Betreuungsinfrastruktur der Jugendbeiz, die zweifellos

bereits im kommenden Sommer wieder viele Jugendliche anziehen wird, aber auch etwas ausserhalb des städtischen Fussgänger- und Fahrzeugverkehrs, scheint die Möglichkeit wie von selbst gegeben, ein Angebot zu schaffen, das dem etwas veränderten Bedürfnis – vor allem auch nach mehr Freiraum – eines Teils der Jugendlichen entspricht. Die Erneuerung der bereits ausgeschiedenen Halfpipe und die grosszügige Ergänzung der zu befahrenden Fläche schafft für diejenigen Jugendlichen, die nicht mehr durch das (sehr gute) Spiel-Angebot im Kreisrund beim offengelegten Siehbach abgeholt werden können, eine echte Alternative, die ausserdem den Spielplatz beim Siehbach für die Kinder entlastet.

Die Schaffung einer Anlage mit Halfpipe und Freestyle-Gelände für die jugendlichen Rollbrettfahrer, Skater sowie eines Platzes für Brakedancer müsste in Absprache und Mithilfe mit dem Teil der Jugendlichen, die künftig die Anlagen auch benutzen würden, geplant und umgesetzt werden. Diesbezüglich könnten die Kontakte wohl problemlos über die Stelle für Schulsozialarbeit an der Oberstufe, die Lehrerschaft, die Teams von Jugendbeiz, Jugendhaus sowie dem Betreiber team des Spielplatzes Siehbach geschaffen werden.

Aktive Freizeitgestaltung der Jugendlichen ist sinnvoll, die Möglichkeiten, die solche Anlagen bieten, sollen von der öffentlichen Hand nicht nur unterstützt, sondern forciert abteilungsübergreifend (Schulamt, Bauamt) gefördert werden.

Patrick Cotti

Stefan Hodel

Kopie z.K. an:

- Neue Zuger Zeitung (redaktion@neue-zz.ch)
- Zuger Presse (redaktion@zp.ch)
- Zuger Woche (zugerwoche@zugernet.ch)